

# Das Gesetz des Unbewußten

Eine rechtsanthropologische und philosophische  
Auseinandersetzung mit der Analytischen Psychologie  
von Carl Gustav Jung

Von

Dr. Markus Löffelmann



Duncker & Humblot · Berlin

# Inhaltsverzeichnis

## *Erstes Kapitel*

### **Einleitung**

§ 1	Die Bedeutung der Analytischen Psychologie für die Rechtsphilosophie.....	19
§ 2	Tiefenpsychologie I: die Psychoanalyse von S. Freud .....	22
§ 3	Tiefenpsychologie II: die Analytische Psychologie von C.G. Jung .....	29

## *Zweites Kapitel*

### **Dialektik**

§ 4	Methodische Fragen .....	39
-----	--------------------------	----

#### 1. Abschnitt

##### **Erkenntnisse der vergleichenden Rechtsanthropologie**

§ 5	Bezüge zwischen Religion und Gesetz.....	43
	A. Zeugnisse der Verbindung von Religion und Recht.....	43
	B. Das Gesetz im Alten Testament.....	44
	C. Das Gesetz im Neuen Testament .....	47
	D. Säkularisiertes Rechtsverständnis.....	52
	E. Der Ertrag.....	55
§ 6	Recht und Religion in primitiven Kulturen .....	55
	A. Das Verhältnis von Recht und Religion .....	55
	B. Die „Unvollkommenheit“ primitiven Rechts.....	57
	C. Entwicklungstendenzen .....	58
	D. Entwicklungen in der Rechtsanthropologie.....	61
	E. Der Ertrag.....	62
§ 7	Märchen und Moral .....	63
	A. Vornormen im Märchen .....	63
	B. Das dualistische Weltbild .....	63
	C. Recht und Gerechtigkeit .....	64
	D. Ethik des Erfolgs und Ethik des Geschehens.....	66

E. Besonderheiten der chinesischen Volkserzählung .....	68
F. Der Ertrag .....	70
<b>§ 8 Westliches und östliches Denken .....</b>	<b>71</b>
A. Das Problem .....	71
B. Der Ahnenkult und die Vorgänge während der Achsenzeit .....	72
C. Der Einheitsgedanke .....	75
D. Der Gegensatz von Ost und West .....	78
E. Begegnung der Kulturen .....	81
F. Der Ertrag .....	85
<b>§ 9 Recht im östlichen Denken .....</b>	<b>85</b>
A. Der Rahmen .....	85
B. Die vorkonfuzianische Zeit .....	87
C. Der historische Streit .....	89
D. Der Einheitsgedanke im Recht .....	93
E. Besonderheiten des chinesischen Rechts .....	95
F. Der Ertrag .....	98

### Zweiter Abschnitt

#### **Erkenntnisse der Analytischen Psychologie**

<b>§ 10 Anthropologische Ansätze bei Jung .....</b>	<b>99</b>
A. Der archaische Mensch .....	99
B. Die Zivilisation .....	101
C. Die Entwicklung .....	103
D. Der Ertrag .....	105
<b>§ 11 Das Phänomen der Religion aus der Sicht Jungs .....</b>	<b>105</b>
A. Die numinose Erfahrung .....	105
B. Die psychologische Bedeutung .....	108
C. Der Standort der Interpretation Jungs .....	110
D. Der Ertrag .....	111
<b>§ 12 Analytische Psychologie und Märchenforschung .....</b>	<b>112</b>
A. Der Beitrag Freuds .....	112
B. Märchen als Bearbeitungen archetypischer Inhalte .....	112
C. Märchen und Ethik .....	114
D. Der Ertrag .....	115
<b>§ 13 Jung und das östliche Denken .....</b>	<b>116</b>

	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	13
	A. Die Symbolik des Ostens.....	116
	B. Psychologische Typen .....	117
	C. Westliche Parallelen.....	119
	D. Schopenhauer, Nietzsche, Jung und der Osten .....	120
	E. Der Ertrag.....	121
§ 14	Analytische Psychologie und Ethik.....	122
	A. Der Beitrag Freuds.....	122
	B. Der Beitrag von E. Fromm.....	122
	C. Gut und Böse bei Jung.....	124
	D. Der Schatten .....	127
	E. Die Entwicklung .....	129
	F. Die ethische Forderung .....	131
	G. Die „neue Ethik“ von E. Neumann .....	133
	H. Das Böse bei L. Frey-Rohn .....	138
	J. Der Ertrag .....	140
	<b>Dritter Abschnitt</b>	
	<b>Synthese</b>	
§ 15	Vorläufige Synthese und erneute Problemstellung:.....	141
	A. Religion .....	141
	B. Anthropologie.....	142
	C. Märchen .....	144
	D. Östliches Denken.....	145
	E. Moral und Ethik .....	146
	F. Die Entwicklung.....	147
	G. Das Gesetz des Unbewußten.....	149
	H. Erneute Problemstellung.....	150
	<i>Drittes Kapitel</i>	
	<b>Analytik</b>	
§ 16	Tiefenpsychologie und Philosophie .....	152
	<b>Erster Abschnitt</b>	
	<b>Die empirische Fundiertheit der Theorien Jungs</b>	
§ 17	Problemeröffnung und Lösungsansätze.....	155

A. Die Selbsteinschätzung Jungs.....	155
B. Analytische Psychologie als Natur- und Geisteswissenschaft .....	160
C. Analytische Psychologie als ganzheitliche Wissenschaft .....	161
D. Analytische Psychologie als phänomenologische Wissenschaft .....	162
E. Der Rückgang auf Freud .....	164
F. Tiefenpsychologie als kausal erklärende Wissenschaft.....	165
§ 18 Die Kritik Poppers: Der Vorwurf der Immunisierung.....	168
A. Die dogmatische Haltung der Tiefenpsychologie.....	168
B. Übertragung und Kritik.....	170
§ 19 Die Kritik Grünbaums: Der Suggestionsvorwurf .....	173
A. Der zweifache Vorwurf der Suggestion.....	173
B. Das Übereinstimmungsargument .....	176
C. Die intraklinische Überprüfbarkeit .....	180
D. Thematische Analogien .....	181
§ 20 Finalität und Teleologie.....	182
A. Finale Erklärungen .....	182
B. Differenzierungen .....	183
C. Übertragung .....	184
§ 21 Hermeneutik .....	186
A. Problemaufwurf.....	186
B. Hermeneutisches Verstehen.....	187
C. Der Wert hermeneutischen Verstehens .....	188
D. Das Verhältnis von Erklären und Verstehen.....	194
E. Tiefenpsychologische Hermeneutik .....	201
§ 22 Inhaltliche Unstimmigkeiten I: Anthropologie.....	206
A. Der generelle Vorwurf der Ethnozentrizität.....	206
B. Ausprägungen bei Jung.....	207
§ 23 Inhaltliche Unstimmigkeiten II: Märchen, Mythen und Symbole .....	214
A. Bei der Behandlung des Märchenmaterials .....	214
B. Bei der Behandlung des Mythenmaterials .....	219
C. Bei der Interpretation von Symbolen .....	223

## Zweiter Abschnitt

**Erkenntnistheoretische Fragen**

§ 24 Der Begriff des Archetypus: Definitionen und Widersprüche.....	227
---	-----

A. Die Begriffsentwicklung.....	227
B. Apriorische Strukturen der Psyche .....	228
C. Vererbte Strukturen der Psyche .....	228
D. Noumena.....	230
E. Bilder .....	231
F. Abbilder der Instinkte .....	233
G. Strukturen schlechthin .....	234
H. Ein Textbeispiel.....	235
<b>§ 25 Psychologismus und Phänomenalismus .....</b>	<b>237</b>
A. Das „esse in anima“ .....	237
B. Die Wirklichkeit des Psychischen.....	239
C. Der Begriff des Psychologismus.....	241
D. Der Psychologismus bei Jung .....	243
E. Die begriffliche Konfusion .....	246
F. Die Klärung der Begriffe.....	248
<b>§ 26 Monistische Ansätze.....</b>	<b>249</b>
A. Die psycho-physische Realität.....	249
B. Der Archetypus als ontologische Struktur .....	251
C. Östliche Parallelen .....	252
D. Parallelen in der modernen Physik .....	256
<b>§ 27 Der „phänomenologische Standpunkt“ .....</b>	<b>257</b>
A. Phänomenologie .....	257
B. Analytische Psychologie als Phänomenologie? .....	258
C. Die Psyche als Phänomen .....	261
D. Phänomene und Tatsachen .....	263
E. Die phänomenologische Psychologie .....	265
F. Einwände gegen die Phänomenologie.....	267
<b>§ 28 Konfrontation I: Existenzialismus .....</b>	<b>270</b>
A. Annäherung .....	270
B. Die Kritik des Unbewußten bei Sartre .....	272
C. Die Parallelen.....	274
D. Kritik .....	275
<b>§ 29 Konfrontation II: Evolutionäre Theorien.....</b>	<b>279</b>
A. „Evolution“ in der Analytischen Psychologie .....	279
B. Evolutionäre Theorien .....	280

C. Kritik.....	282
§ 30 Objektivität und der externe Standpunkt.....	286
A. Das Problem der Objektivität in der Analytischen Psychologie.....	286
B. Die philosophische Bedeutung .....	288
C. Die Unmöglichkeit perfekten Wissens.....	290
D. Die Möglichkeit von Wissen in der Tiefenpsychologie .....	292
 Dritter Abschnitt	
<b>Ethische Fragestellungen</b>	
§ 31 Problemaufwurf.....	295
A. Begriffsbestimmungen.....	295
B. Erste Beschreibung der erneuerten Ethik.....	295
§ 32 Die Realität von Gut und Böse.....	296
A. Ontologische Wirklichkeit.....	296
B. Psychische Wirklichkeit .....	299
§ 33 Urteile, Werte und die Möglichkeit einer erneuerten Ethik.....	301
A. Der dogmatische Charakter der Urteile .....	301
B. Der ethische Charakter des Urteilens .....	302
C. Der Gegenstand der erneuerten Ethik .....	304
D. Die Möglichkeit einer erneuerten Ethik.....	305
§ 34 Begründbarkeit einer erneuerten Ethik.....	307
A. Die Begründung des ethischen Gebots .....	307
B. Die Begründbarkeit des ethischen Gebots .....	308
C. Kriterien der deontischen Logik .....	310
D. Das Bekenntnis.....	311
E. Die psychische Realität des Sollens .....	314
§ 35 Das Problem der Freiheit.....	316
A. Determination durch das Unbewußte .....	316
B. Erster Lösungsansatz .....	320
C. Zweiter Lösungsansatz.....	320
D. Dritter Lösungsansatz .....	323
§ 36 Der Zusammenhang.....	328
A. Die Struktur der ethischen Handlung .....	328
B. Würdigung .....	330

*Viertes Kapitel***Weiterführende Ansätze und Ergebnisse**

§ 37	Pluralismus und das Gebot der Vorsicht .....	332
§ 38	Dichotomien und Dichotomisierungen.....	339
§ 39	Synepeik .....	338
§ 40	Standortbestimmung.....	343
§ 41	Analytische Psychologie und der Zeitgeist.....	346
§ 42	Entwurf einer „bereinigten“ Archetypentheorie .....	353
§ 43	Das „Gesetz des Unbewußten“ .....	357
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>364</b>
	<b>Register .....</b>	<b>373</b>